©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

14 Mm. lang. — Der Werth obiger Arbeit wird durch die vom Autor meisterhaft ausgeführten Abbildungen noch erhöht.

M. Příhoda.

Wiesbaur J. S. J.: Die Veilchenbastarte Niederösterreichs. Sep.-Abdruck aus: „Nachträge zur Flora von Niederösterreich" von Eug. v. Halacsy und Heinrich Braun. Wien 1882. Verlag der k. k. Zoolog.-botan. Gesellschaft.

Bekanntlich widmet sich der Verfasser schon seit Jahren dem Studium und der Cultur der Violen und gilt in dieser Beziehung als massgebende Autorität, wenn es sich um Determinirung kritischer Exemplare dieser so schwierigen Gattung handelt. Als Bearbeiter dieses Genus in den oben erwähnten „Nachträgen" dürfte er sich um die Entwirrung der österreichischen Veilchen-Arten und -Bastarte jedenfalls ein unläugbares Verdienst erworben haben. Mit Rücksicht auf die Raumverhältnisse werden hier nur die Namen und Stammeltern der in obigem Auszuge aufgeführten Hybride angegeben: *Viola Vindobonensis* (*austriaca* × *odorata*); *Viola Kerneri* (*austriaca* × *hirta*); *V. suaveolens* (*collina* × *austriaca*); *V. multicaulis* Jord. Pugill. 1852, p. 15 (*alba* × *odorata*); *V. Kalksburgensis* (*alba* × *austriaca*); *V. Badensis* (*alba* × *hirta*); *V. fragrans* (*alba* × *collina*); *V. permixta* Jord. Obs. fragm. VII, 1849, p. 6 (*V. hirta* × *odorata*); *V. Merkensteinensis* (*collina* × *odorata*); *V. hybrida* (*hirta* × *collina*); *V. Haynaldi* (*ambigua* × *austriaca*); *V. hirtaeformis* (*ambigua* × *hirta*).

M. Příhoda.

Correspondenz.

Buccari. 23. Juli 1882.

In meinem Aufsatze: „Drei Tage bei Fužine" ist Seite 154 und 159 statt *Phyteuma betonicaefolium* zu lesen: *Ph. Michelii* All. *α. betonicaefolium* Koch (neu für die Flora von Croatien) und auf S. 158 soll statt *H. micranthum* richtig heissen *H. macranthum*, wie auf S. 155. — Das vorige Jahr schrieb ich einen Artikel über *Crocus vernus* Wulf. (pag. 108—110) und machte bekannt, dass die Pflanze bei Buccari wächst. Als ich den *Crocus* aus dem Walde Lopaca im Recinathale mit zahlreichen Exemplaren des *Cr. vittatus* Schl. et Vuk. und *Cr. albiflorus* Kit. genau verglichen habe, konnte ich nicht einen Unterschied auffinden, kannte aber *Crocus vernus* aus den Waldungen von Castau bis vor kurzer Zeit nicht und hielt die Buccarianer Pflanze für den echten *Crocus* Wulfens. Nachdem mein Artikel erschienen ist, bemerkte H. J. Freyn im „Botan. Centralblatte", dass mein *Crocus* nicht *Cr. vernus* sei, sondern *Cr. biflorus* Mill. var. *lineatus* Jan. Diese Bemerkung veranlasste mich, die fragliche Pflanze Herrn Freyn nach Prag zur Einsicht zu senden, der mir dann brieflich seine Meinung bestätigte. Hiermit sei die Sache ausgebessert, und zugleich sei bekannt, dass *Crocus biflorus* Mill.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

var. *lineatus* Jan. für die Flora von Croatien neu ist, da er bis nun bloss aus Dalmatien bekannt gewesen (Drniš, Vzlika, Spalato, Radinje, Beljak Fl. croat. p. 1075). Heuer bekam ich *Cr. vernus* aus den Waldungen von Castau (leg. Untchj) und verglich ihn mit *Cr. vittatus* aus der Agramer Umgebung (leg. Vukotinović), von Ogulin (leg. L. Rossi) und mit den von mir eingesammelten Exemplaren, konnte aber nicht einen Unterschied auffinden, und somit ist *Crocus vittatus* gleich dem *Cr. vernus; Cr. albiflorus* aber bloss eine weissblühende Varietät dieser beiden. Nächstes Jahr werde ich trachten, dass auch anderen Botanikern die Gelegenheit geboten wird, alle drei Formen vergleichen und dann ihr Urtheil fällen zu können.

Dr. Hirc.

St. Gothárd bei Szamos-Ujvár in Siebenbürgen, 1. August 1882.

In Gärten werden gewöhnlich die Pflanzenbeete sehr strenge in Ordnung gehalten, und wird genau darauf geachtet, dass ja kein Exemplar die ursprüngliche Grenze überschreitet. — Im Jahre 1868 habe ich mir von *Paeonia tenuifolia* L. zwei dichte runde Gruppen angelegt und diese seither sich selbst überlassen. Beide Gruppen, die noch 1869 kreisrunde Flecke einnahmen, haben jetzt eine ovale Form und sind binnen 13 Jahren um $1^1/_2$ Schuh weiter genau gegen Westen gewandert. — Eine solche Wanderung habe ich auch bei *Colchicum autumnale* und *C. Levieri*, die ich in dichten Gruppen cultivire, beobachtet. — Auch habe ich bemerkt, dass Sämlinge auf der Westseite einer Gruppe viel häufiger auftauchen! — Heuer werde ich endlich nach Gartenexemplaren feststellen können, ob *Colchicum Kochii* Parl. mit *C. longifolium* Cast. zusammenfällt? Ich cultivire 15 europäische Colchica. — *Centaurea orientalis*, die noch vor zwei Jahren in zahlloser Menge in meinem Garten zu sehen war, ist heute bloss in zwei Exemplaren übrig geblieben. Dafür occupiren jetzt Bastarte zwischen genannter Art, dann *C. Scabiosa* (forma *spinulosa*) und *C. Sadleriana* zahlreich das Terrain.... Ein Bastartfex würde entzückt sein, wenn er meinen Garten sähe. Bekanntlich ist *Centaurea orientalis* schön dunkel- (dotter-) gelb, die Randblüthen sind nicht auffallend strahlend und die Hüllschuppen von den rauschenden Anhängseln ganz verdeckt. Die Bastarte haben alle auffallende Strahlblüthen, die weiss oder fast weiss sind, während die Scheibenblüthen lichtgelb, was sich sehr nett ausnimmt. Die Involucralschuppen sind deutlich krautig. *Cent. orientalis* ist zweijährig, die Bastarte, sowie *C. Scabiosa* ausdauernd und gar nicht auszurotten. — *Thlaspi dacicum* hatte ich vor 3 Jahren in Cultur. Die Pflanze bekam gleich im ersten Jahre verlängerten Fruchtstand. Aber von einer Identität mit *Thl. banaticum* Uechtr. ist desshalb noch keine Rede. — *Sesleria Heufleriana* von Budapest halte ich selbst nunmehr ebenfalls für von der gleichnamigen siebenbürgischen Pflanze verschieden, wesshalb ich die ungarische Pflanze in *Sesl. Sadleriana* umtaufe. — Um nochmals auf *Centaurea Sadleriana* zurückzukommen, muss ich bemerken, dass Borbás im Irrthum ist, wenn er

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

behauptet, dass die Anhängsel der innersten Hüllschuppen kapuzenförmig nach innen gekrümmt oder flach nach auswärts gebogen variiren. Diese Merkmale sind unwandelbar und bieten zu einer Artengruppirung vorzügliche Anhaltspunkte. Janka.

Budapest, am 14. August 1882.

In der letzten Nummer der bot. Zeitschrift hat mich in Herrn J. B. Keller's Correspondenz die Nachricht von einer *Tanacetum*-Art, „welche zwischen *corymbosum* und *macrophyllum* gehört", höchlich interessirt! Ob es nicht etwa *Pyrethrum cinereum* Griseb. ist, das ich 1870 an mehreren Orten in Thracien und Macedonien auffand. Ausser von Grisebach und mir scheint die Pflanze Niemand mehr gefunden zu haben. Es wächst aber sicher auch in Dalmatien; denn die in der Anmerkung bei *Chrysanthemum corymbosum* in Vis. Fl. dalmat. II. pag. 88 flüchtig skizzirte, aber mir nur zu deutlich kenntliche Pflanze gehört unzweifelhaft zu *Pyrethrum cinereum* Gris.! — Eine Probe der Neutra-Trentschiner Pflanze wäre mir sehr erwünscht. Ich vermag die Art aus einer einzigen Blattfieder zu erkennen. Janka.

Lemberg, am 6. August 1882.

In Ergänzung meiner früheren Notiz über zwei *Hieracium*-Bastarte erlaube ich mir bekannt zu geben, dass ich in den letzten Tagen noch folgende Bastarte in der Umgegend von Lemberg entdeckt habe, nämlich: *Hieracium Auricula* × *pratense*, *Rumex conferto* × *crispus* und *Verbascum Lychnitidi* × *phlomoides*. Alle diese Bastarte cultivire ich im hiesigen botanischen Garten nebst nachfolgenden in Podolien entdeckten: *Geum allepico* × *urbanum*, *Lappa major* × *minor*, *Salvia sylvestri* × *nutans* und *Salvia nutans* × *sylvestris* (*S. pendula* Vahl.). B. Błocki.

Personalnotizen.

— Dr. A. de Bary, Professor in Strassburg, wurde von der Universität Würzburg aus Anlass ihrer 300jährigen Jubelfeier zum Ehrendoctor ernannt.

— Dr. G. A. Dickie, emer. Professor der Botanik, ist am 15. Juli in Aberdeen gestorben.

— Dr. C. E. Lucas, Vorsteher des pomologischen Institutes in Reutlingen und Redacteur der „Pomologischen Monatshefte" ist am 24. Juli, 66 Jahre alt, gestorben.

— Dr. J. T. v. Rostafinski, bisher ausserordentl. Professor der Botanik an der Universität Krakau, wurde zum ordentl. Professor ernannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: 032

Autor(en)/Author(s): Hirc Adolfo Dragutin, Janka Viktor von Bulcs, Blocki Bronislaw [Bronislaus]

Artikel/Article: Correspondenz. 308-310